„Können Silben Schiffe werden?“

©: Barbara Ellmerer, Aus der Serie *Ausfahrt Olson* 2005, 18 Blätter, je 21 x 12 cm, mit Graphit und Buntstift überarbeitete Inkjet.

„Das Heute verschiebt sich täglich, stündlich. In Gedanken nennt sich das hoffnungsvoll Schiff, was sich beim Übersetzen bildet. Die Vorstellungen lassen sich stabilisieren mit dem, was konkret da ist: Tisch, Fenster, Papier, Computer.
Wie konkret kann ein Computer sein? Ist er in ein Geflecht von Vorschriften eingebunden, das vergleichbar ist mit dem Text des ‚mare amoroso‘, der zwar in Standardwerken, auch in Taschenbüchern vorliegt, aber nicht endgültig fixiert ist? Der Text spricht von der Liebe als Meer in einer Zeit, als die Schifffahrt dynamisiert wurde. Über den Verfasser ist nichts bekannt. War er eine Autorin? Eine Isolde? Sie wird im Text erwähnt, während der Name ‚Tristan‘ von einem Schreiber, der sich auch als Erläuterer verstand, hinzugefügt wurde?

Beim Übersetzen wird ein Textgefährt, das in einer Sprache wie in einem Gewässer schwimmt, in ein anderes überführt. Dabei wird der Text den Verhältnissen entsprechend umgerüstet. Wer übersetzt, grenzt Gebiete ab, in denen Textschiffe schwimmen. Die Unterscheidung zwischen den Wellen, die von Schiffen gebildet werden, und den Wellenbewegungen, Strömungen, Windverhältnissen im Zeichengebiet, stellt den Übersetzenden auf die Probe. Er wird zum Vehikel, Mischmobil.“

„Nicht von Außerhalb, sondern von Innen,
aus der Wiederholung, so schreibt eine Zeitung,
entsteht Chaos.“

„Bittermeer“ befragt mit poetischen Mitteln die Verbindung von Macht, Lärm, Lautgestaltung und Gedicht. Das Interesse an einer historischen Person wird als Flucht vor dem Alltag demontiert und mit dem Lärm von Baumassnahmen und Eisenbahnen konfrontiert. Die Hoffnung auf eine Dichtung, die mit der Stadt und ihrer Akustik lebt, wird entwickelt. Zitate, die ein anonymer Dichter in seinem Langgedicht *Il mare amoroso* verwendet, werden mit Geräuschen verglichen. Die Erinnerung an einen Laut verändert sich, wenn er nicht mehr zu hören ist. Dem Verschwinden widersetzen sich Zeichen einer Übersetzung eines italienischen Liebesgedichtes.

Nils Röller
Bittermeer
Mare amoroso
168 S. 12,5x18. Klappenbroschur
€ 20,-
Juni 2017
ISBN 978-3-903110-23-6

Foto: Barbara Ellmerer

Nils Röller, geb. in Wilhelmshaven, ist Professor für Medien- und Kulturtheorie an der Zürcher Hochschule der Künste.
Seit 2006 gemeinsam mit Barbara Ellmerer und Yves Netzhammer Herausgeber des Journals für Kunst, Sex und Mathematik (www.journalfuerkunstsexundmathematik.ch)
Er erhielt 2014 den Schillerpreis der Zürcher Kantonalbank für *Roth der Grosse* (Klever).